

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

[urn:nbn:de:gbv:45:1-42721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-42721)







den den Titel Küstigen zu verweigern, und abweisens, um zu können, daß große Reimen des Rechts jetzt im Rechte nicht in Angriff genommen werden können. Im übrigen ist aus den Verhandlungen eine längere Rede des Vorsitzenden Cannon zu erwähnen, der mit Bedauern forderte, daß auf seinen Fall Widenden deshalb, weil sie aus der Kirche ausgetreten seien, die Fähigkeit zur Erziehung ihrer Kinder abgeprochen werden dürfe und daß politische Gründe nicht zur Verhängung der Fürsorgeberechtigung führen dürfen. Hieran kam das Haus noch die Beratung des Medizinalrats, die, nachdem der Abg. Späthner sich über die Streikfreiheit und die Säuglingssterblichkeit verbreitet hatte, auf Freitag vertagt wurde.

Ein Fortschritt. Es besteht kein Zweifel darüber, daß in den Erziehungsorten der sozialdemokratischen Zeitungen bei den meisten Volksteiler das sozialdemokratische Blatt als das angesehenste gilt. Diese Tatsache war unter Stolz und — unter Trotz gegenüber dem weiteren Umstand, daß Verhöben unsere Presse meist weniger hoch einschätzten. Immerhin leben wir es als höchst erfreulich an, daß nun auch Verhöben über die meisten Arbeitervereine der Presse ein Recht aufzuzugewinnen ist. Wir registrieren den ersten Fall dieser Behauptung in der Hoffnung, daß er den Weg zu einer allgemeinen besseren Einsicht: Von einigen Tagen lande ein Arbeiter aus Sachsen einen Brief nach Straßburg, der die Adresse hat: „An die angesehenste Zeitung in Straßburg.“ Die Post war sich ferner Mühe, die in Straßburg, wohin der Brief gehe, denn mit der nächsten Briefträgerung wurde er unserem Straßburger Parteiblatz freie Presse übergeben.

Oesterreich-Ungarn.

Um das Brot der Ukraine. Der Wiener Bürgermeister Dr. Weiskopf rief die im Herrenhaus an den Ministerpräsidenten folgende Interpellation: „Die Bevölkerung Wiens leidet unter der ungenügenden Versorgung mit Brot und Mehl. Die Gefährdung war auf den Krieg zurückzuführen, den das Getreide aus der Ukraine in großem Maße abgeführt hat. Die Bevölkerung ist tief beunruhigt, daß die Truppen des verbündeten Deutschen Reiches den Weg in das Gebiet der Ukraine nahmen und sich bei dort lebenden Getreideproduzenten befinden, während von unserer Seite keine geeigneten Maßnahmen getroffen wurden, um auch unersetzliche Mengen von Getreide zu sichern und mit demnächstigen Anstrengungen zu schaffen. Da nun der Ministerpräsident im Abgeordnetenhaus erklärte, daß österreichische Truppen nicht in die Ukraine einmarschieren werden, fragen die Gewählten an, welche anderen Maßnahmen die k. u. k. Regierung vorsehen hat, um im Interesse der notleidenden und hungernden Bevölkerung den Export von Getreide aus der Ukraine zu sichern und innerhalb welcher Zeit solche Einfuhr zu ermöglichen.“

Parteinachrichten.

Der italienische Parteiführer Zanussi zu zwei Jahren 45 Monaten Gefängnis verurteilt. Das Strafgericht hat den Generaldirektor der offiziellen Sozialistenpartei Zanussi zu zwei Jahren 45 Monaten Gefängnis und 3000 Lire Geldstrafe verurteilt. Sein Genosse und Stellvertreter Bonacci erhielt zwei Jahre vier Monate Gefängnis und 2100 Lire Geldstrafe. Überführung der Internationalen Sozialistenkongress nach Bern. Wie bürgerliche Blätter berichten, sieht demnach die Überführung des genannten Organisationsbureaus der internationalen Sozialistenkongress, das heinabe ein Jahr lang in Stockholm seinen Sitz hatte, nach Bern bevor. Die Überführung sieht im Zusammenhang mit der Wähl der internationalen Sozialistenkongress, die nicht zustande gekommene Sozialistischer Kongress an einem neutralen Orte abzuhalten, der sowohl für die Sozialisten der westlichen Länder, als auch für die Mittelstädte leichter erreichbar und zugleich den unmittelbaren Einflüssen der bolschewistischen Propaganda weniger ausgesetzt ist. Die Leitung des Organisationsbureaus behält Gussman.

Lokales.

Wittlingen, 1. März.

Warnung vor dem Handel mit minderwertigen Erziehungsmitteln.

Dem Bundesrat liegt, wie bereits mitgeteilt, eine Vorlage über die Einführung der Genehmigungspflicht für Erziehungsgegenstände vor. Für den Fall, daß der Bundesrat dem Verordnungsentwurf zustimmt, wird im Interesse der bereits im Handel befindlichen Erziehungsgegenstände eine Übergangsfrist, während

feuilleton.

Verena Stadler.

Von Ernst Zahn.

(Nachdruck verboten.)

Ein paar Tage später sagte die Waid: „Unser Herr geht auch zur Beerdigung hinüber.“ Sie, die so lange im Banne war, durfte sich etwas herausnehmen und sprach die Worte so dahin, während sie in der Bekleidung saß. Als Verena nichts antwortete, fügte sie nach einer Weile hinzu: „Wenn es die Frau nicht!“

Verena schritt ihr mit einem strengen Wort die Rede ab: „Er wird wissen, was er tut, der Herr.“

Dann ging sie hinaus, nach der Baie zu gehen. Aber die Treppe, die sie hinaufsteig, schien ihr heute endlos. An der Stube fand sie die Baie unter dem offenen Fenster liegen, trotzdem ein kalter, regnerischer Apriltag war. „Jesus!“ flammelte Verena und eilte zu ihr. Sie gab keinen Bescheid; es war furchterlich zu sehen, wie sie mit dem Gesicht nach unten am Ende verließ, die Kraft und sie wäre gefallen. Verena nahm sie in ihre Arme und brachte sie mühsam zu Bett. Aber die Schweden des Anfalls wurden. Da rannte das Mädchen und jagte einen Geßellen zum Doktor.

Wilhelm war eben von einem Ausgange zurückgekommen. Er stieg mit Verena zur Mutter hinauf. Es war das erste Mal, daß er selbst Bescheid eines schweren Anfalls war und es schien ihm bestig zu erschüttern. Er war freudvoll im Gesicht und stand tolllos beiseite, während Verena sich um die Kranke mühte. Als das Mädchen ihr einmal mit einem Blick streifte, tat er ihr fast leid, so ungeschöfen und schüchtern von innerer Qual bedrängt stand er da.

Der Arzt kam bald, ein alter, schlächter Herr, der schon immer bei den Waiders ein- und ausgegangen. „Ja, ja,“ murmelte er fopfigeübelnd, während er für die Leidende tat, was er

der die noch nicht genehmigten Mittel noch verkauft werden dürfen, vorgelesen werden. Trotzdem empfindet es sich, daß der Handel und zwar sowohl der Großhandel wie der Kleinhandel beim Einkauf von Erziehungsgegenständen noch sehr große Verzicht ist und nicht mit ungenügendem oder gar fehlendem, bis herigen öffentlichen Erziehungsgegenständen stellen abzuweichen. Der Handel, deren Verweigerung während der Ueberauszeit Schwierigkeiten bereiten würde. Die Hersteller guter Erziehungsgegenstände werden schon jetzt im allgemeinen in der Lage sein, den Käufer die amtliche Genehmigungsursunde beizubringen, die staatlicher oder städtischer Erziehungsstellen vorzulegen, meistens aber Gutachten amtlicher Erziehungsstellen-Untersuchungsämter über Brauchbarkeit, gegebenenfalls auch über Preiswürdigkeit ihres Produktes vorzulegen.

Vangeellschaft.

Die Kriegerheimstätten- und Kleinwohnungs-Vangeellschaft Wittlingen-Wittenshausen, G. m. b. H., sucht zum baldigen Dienstföhrer einen Geschäftsföhrer im Hauptamt. Bewerber müssen technisch vorgebildet sein und Erfahrungen im Kleinwohnungsbaue besitzen.

Aufforderung zur Abholung der Hundschädel. Auf dem Polizeiamt (Zentrum) des Notarztes Bismarckstraße 153, sind die in den Jahren 1914, 1915 und 1916 abgegebenen Hundschädel bis spätestens zum 15. März d. J. dortselbst abzugeben, da sonst das Eigentumsrecht über die abgegebenen Schädel auf den Stadtmagistrat übergeht.

Ferkelschädel nur für Schlachtferkel. Zahlreiche Anfragen und Preisofferten enthalten die Meinung, daß die neuerdings festgesetzten Ferkelschädelpreise von 1,10 M. pro Pfund Lebendgewicht ab Statt bei allen Ferkelverkäufen Geltung haben, gleichgültig, zu welchem Zwecke die Tiere erworben werden. Demgegenüber ist darauf hingewiesen, daß dieser Höchstpreis nur für Schlachtferkel gilt, die zum Zwecke sofortiger Schlachtung erworben werden, nicht aber für Tiere, deren Kauf zu Zuchtzwecken oder zur Aufzucht zum Masten erfolgt.

Nachpreise für Speiseeis. Für Speiseeis sind von der Volkswirtschaftlichen Abteilung des Kreisverwaltungsamts nach Anhörung der Verkauf-Einkaufsstelle Berlin folgende Nachpreise festgesetzt worden: 1. Bei der Abgabe durch den Erzeuger an den Kleinhandel 60 M. für den Zentner. In Mengen unter 10 Kilo kommt ein Aufschlag von 10 M. für den Zentner hinzu. 2. Bei der Abgabe durch den Kleinhandel an Großverbraucher, in Mengen von 1 bis 5 Kilo 90 Pfennig für das Pfund. 3. Bei der Abgabe durch den Kleinhandel an Verbraucher, in Mengen von weniger als 1 Kilo 1,10 M. für das Pfund. 4. Beim Verkauf in Originalverpackungen durch den Kleinhandel, mit einem Aufschlag von 45 Pf. für das Pfund auf den Erzeugerpreis.

Wittelshausen, 1. März.

Die letzte Rate der Kriegsteuer ist unabhend bei der städtischen Steuerkasse einzuzahlen. Neben der Steuer sind 5 Prozent Zinsen seit 1. Juli 1917 mit zu entrichten.

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Der Vortrags-Vortrag des Direktors Kaubinger aus Berlin über Indien und die Föderation, die die Vereinigung für Volksaufklärung gestern abend im Kongresshaus veranstaltete, erfreute sich eines guten Besuchs. Der Vortragende gab in interessanten Ausführungen ein Bild seiner Heimat, insbesondere Land und Leute und die politischen Verhältnisse Indiens unter englischer Herrschaft. Es gab dabei der Hoffnung Ausdruck, daß die Bewegung, die auf der Weltanschauung beruht, die sich heute in Indien zeigt, zu einem großen Erfolg führen wird. Seine Ausführungen wurde durch eine große Anzahl von Bildern unterstützt.

Der Werk-Verein veranstaltet am Sonnabend den 2. März, abends 8 1/2 Uhr, in der Generalbesuche Monatsfeier einen Lichtfestabend. Herr Dr. Ephemus, Vorstand des Vereins, wird die Ansprache halten, anschließend das Symphonie-Orchester der Orffische England, der Hauptplatz unserer Kiste, London und die Londoner. Der Abend ist für Verwandte und Familienmitglieder, sowie Beamte und Arbeiter der übrigen Maschinenbetriebe und deren Familien bestimmt. Eintritt frei. Es gehtern zugeht in Wittelshausen, Edel Kieles und Wollfische, die die Ferkel in der Geshichte der Welt, Emil Olga und W. Heer. Der erste hat einen Oberkörperumfang aufzuweisen von 116 Zentimeter, das übertrifft den Brustumfang eines normalen Mannes. Die Körperstelle der Geschwister sind so kolossal, daß der Schwere Olga ihr Oberarm dem Taillenumfang einer normalen Dame ziemlich gleich kommt.

sonnte; „wenn das so kommt, geht, so — so könnte es doch gescheit einmal sein.“ Er machte ein bedenkliches Gesicht dabei. Aber unter seinen Bemühungen erspähte sich die Kraft des Anfalles.

Vom Bett erhob sich jedoch die Baie nicht mehr. Verena und Friederike, die Waid, blieben absehbend um sie. Wilhelm begann sich mehr des Lebens anzunehmen. Es schien, als werde er kühler und erheit. Mandant ging er während der Woche seinen Abend fort; nur zwischen Tag und Nacht verblühte er oft für kurze Zeit. Als Verena einmal in die Mühlengasse hinüberlief, in der dort befindlichen Apotheke etwas zu holen, sah sie den Vater mit der Personin im Gespräch vor deren Laden stehen. Er bemerkte auch sie, und als er zurückkam, war er schon und geblüht. Er schämte sich, dachte Verena, und der Gedanke machte sie froh, weil ihr schien, daß sein Ernst in der Sache sein könnte, solange er sich ihrer schämte.

In diesen Tagen machte der arme Antilles bei der Waid den ersten Krankenbesuch. Verena sah im Laden und hatte nicht acht, daß sich jemand der Kasse näherte. So erfuhr sie erst von dem Antilles Unwohlsein, als die Waid sie rief. Als sie in die Stube der Baie kam, lag der glänzend geblühte Zylinder des Geschliffen auf dem Tisch. Er fand am Bett, wie immer schwarz geblüht, eine hohe, vornehme Gestalt; seine Augen waren wie seine weiße Zähne. Bei dem Mädchens Lachen wandte er ihrem das Hauptgeschminkte Gesicht zu, dessen Züge selbst die Fremdschönheit, die er seinem Weibe zu geben vermocht war, nicht milderte. Er sagte Verena ein paar gute Worte, daß er sich freue, die Baie in so trefflicher Pflege zu wissen, daß er erst vor kurzem von der schweren Erkrankung gehört und daß es ihm leid tue, einen solchen Gost seiner Kirche zu missen. Sein Worte hatten den Waid warmes, aber es ging von ihnen wie eine Stärkung aus, und wiederum empfand Verena, daß in der herben Art des Mannes etwas Verwundenes mit der Erdringung des streifenden Glaubenssehners war, dessen Standbild unten am See sich erhob. Als der Antilles sich kurz darauf verabschiedete und das Zimmer verließ,

Aus dem Lande.

Berlin. Die Steuerrolle der Stadtgemeinde Berlin liegt vom 2. bis zum 15. März einmündlich im Notar-Büro Nummer 4, zur Einsicht der beteiligten Steuerpflichtigen aus. Die Einsicht ist jedem in der Rolle Vereindeten in Bezug auf seine eigene Steuerbelastung gestattet. Gegen das Ergebnis der Veranlagung steht den Steuerpflichtigen das Revisionsmittel des Einspruchs zu.

Zusammen. Zu der Angelegenheit der Fischhauer Fleischwarenfabrik F. W. Kassen in Fischhagen, erfaßt die Nachr. f. Z. u. l. von unterirdischer Seite, daß im ganzen reichlich 600 Stück Hindisch ohne Erlaubnis der dafür zuständigen Behörden geschlachtet worden sind. Die Firma Kassen hatte sich dem Lebensmittelamt des 7. Armee-Korps zu Münster gegenüber verteidigt, daß 30 Waggon Fleisch in Doien innerhalb weniger Monate geschlachtet wurde, die zur Verfertigung des Fleischbrottes benötigte Fleischware war nach den getroffenen Vereinbarungen von dem Lebensmittelamt des 7. Armee-Korps zu liefern. Dieses kam seiner Verpflichtung zur Lieferung der Fleischware aber nicht nach, sondern erlaubte die Firma wiederholt und eindringlich, die zu verarbeitende Fleischware selbst zu bezogen, wobei es herbeizog, daß das Fleisch dringend für das Heer gebraucht werde. Die Firma hat infolge dieser Mißhandlungen Vieh von diesen und auswärtigen Ländern aufkaufen und, ohne eine besondere Erlaubnis dazu einzuholen, geschlachtet. Die Schlachtungen sind sämtlich offen und am Tage geschäben, das Fleisch ist vorzüglichlich von dem Fleischbrottes unterstellt worden. Die Kasse, Kassen usw. sind an die vorgeschriebenen Stellen abgeföhrt worden. Soweit das Vieh mit der Rohw von auswärtig bekommen ist, ist es durch den zuständigen Tierarzt abgenommen worden. Das sämtliche geschlachte Vieh ist zu Fleisch verarbeitet worden. Sowie das Fleisch, wie auch die aus den Abfällen hergestellten Wurstwaren sind ausnahmslos von der noch in Arbeit befindlichen und den fertigen, in den Fortifikationen lauernden Verdächtige abgehoben, an das Lebensmittelamt des 7. Armee-Korps abgeliefert worden. Von der angefertigten Ware ist somit auch nicht der kleinste Teil, wie anfangs vermutet wurde, in den Verkehr gelangt gekommen. Auch die Allgemeinheit ist durch die Zufälligkeiten nicht benachteiligt worden, da sämtliches von der Firma abgelieferte Fleisch zur Verfertigung der Truppen verwendet wird oder bereits verwendet worden ist.

Rechnung. Eine öffentliche Volksversammlung findet am Sonntag den 3. März d. J., nachmittags 3 Uhr, im Odenburger Hof (M. Seite) statt. Reichstagsabg. Krüger, Berlin, wird über das Thema Deutschlands Interesse am Frieden einen Vortrag halten. Jedermann hat Zutritt.

Wittmund. Montag abend wurde der Kolonial-Bischoff in Jandthe, Gemeinde Burhope, in seinem Hause von einem Einbrecher überfallen. Der alte Mann und seine geschwächte Hauswirtsin wurden von dem Einbrecher geföhrt, worauf das ganze Haus durchsucht wurde. Wirtinnen sind außer Lebensmitteln etwa 20000 Mark in barem Gelde und Wertpapiere, als Kriegsanleihe und Sparkassenbücher. Der Einbrecher besch, die Frechheit, den größten Teil der Raub im Hause zu verbrennen und erst am Morgen mit seinem Raube abzufliehen. Nachdem es Bischoff am Vormittag gelang, sich seiner selbst teilweise zu erlösen und Nachforschungen anzustellen, ist die Verfolgung des Verbrechers aufgenommen.

Mittheilung. Bezirksauskunft. Auf Grund des § 3 Abs. 2 des Wahlgesetzes vom 14. Juli 1914 wurde die geistliche Sonntagsruhe für die Baie um 4 Tage verlängert. Die Einführung der Raub auf die genannte Waidart erfolgt dabei, im hiesigen Regierungsbezirk am Sonnabend den 25. März d. J. Ferner wurde als Termin, bis zu welchem Reichsleiter einmündet werden dürfen, der 10. April d. J. einmündlich festgesetzt; für das Einmündeten von Waidern wurde der geistliche Termin, d. i. 30. April einmündlich beibehalten, desweilens hinsichtlich der Sonntagsruhe für beide Genen, so daß die Raub auf die Waidart mit dem 1. März ihr Ende erreicht und am 1. Juli d. J. wieder beginnt. — Eine Anzahl Getreidebetreiber (Gottschalk) auf Nordern, die infolge des Krieges ihren Betrieb einstellen mußten, wenden auf ihre gegen den Gemeindevorstand in Nordern erhobenen Klagen von der Gemeindegewalteneier freigelegt.

Recht. Eine streifbare Jungfrau. Wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung mittelst gefährlichen Werkzeugs wurde die Hauswirtsin S. von hier zu 5 Wochen Geföhrt.

Recht. Eine streifbare Jungfrau. Wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung mittelst gefährlichen Werkzeugs wurde die Hauswirtsin S. von hier zu 5 Wochen Geföhrt.

hielt sie die Tür für ihn offen und schloß sie hinter ihm und es war ihr nachher, als habe sie noch von seinem Menschen solche Ehrfurcht empfunden wie vor diesem Varrer.

„Ist es nicht schön von ihm, daß er gekommen ist?“ sagte die Baie und auf der bleichen glänzigen Haut ihrer Wangen stand das Rot der Erregung.

„Ja, ja,“ nickte Verena.

Dann verlangte die Baie die Bibel und las mit halbklarer Stimme ein Kapitel um andere. Es war, als habe der Bescheid des Antilles ihr eine Sehnsucht nach dem Worte Gottes geweckt. In der Zeit, die nun folgte, und während die Kraft der Waidern es dieser unmöglich machte, aufzustehen, kam der Wunsch mehr und mehr in ihr auf, sich auf ein mögliches nahes Ende vorzubereiten. Sie sprach viel von dem, was werden sollte, wenn sie selber nicht mehr da sei, und Verena nickte, wie ihr Willkür oft sinend durch die Stube folgte und wie sie in Bezug auf sie, Verena, etwas auf dem Herzen trug. Nach langen Zögern und während sich unruhig verriet, daß sie nur mit Ehen und Ueberwindung sprach, hob die Baie eines Abends an: „Wie geht es mit dem Wilhelm jetzt?“

Verena sah während am umdenklich. Die Zerkampfe wider ihren Ehem auf ihr Gesicht. „Gut geht es,“ sagte sie; „er ist ja immer fleißig gewesen.“

„Ja — ja,“ machte die Baie. Dann schwieg sie und hob erst nach langer Pause wieder an: „Und wenn ich jetzt sterben sollte?“

Verena nickte, daß ihre Wangen heiß wurden. Sie hob nicht auf. „Davon müßt ihr nicht sprechen,“ sagte sie.

„Woh, woh,“ widerstand die Kranke, „woh, woh, woh, meine ich.“ Dann schenken eine innerliche Angst in ihr zu wachen. „Was soll er anfangen, der Wilhelm, allein?“ stotterte sie dann. „Der — müßte wieder gehen, du, Verena?“

(Fortsetzung folgt.)



französisch beurteilt. Sie hatte eine Nachbarn angegriffen, mis- handelt und mit einem Holzhaub geschlagen.

— Ausbau der Seefahrtsschule. Der ver- stärkte Staatshaushaltsausgleich des Abgeordnetenhauses beschloß bei dem Titel Schiffbauerschule, die Schulen in Danzig, Stettin, Flensburg, Altona, Geestmünde und Leer durch Ver- mehrung der Klassen auszubauen, die Schulen in Stralsund, Rostock und Rendsburg bestehen zu lassen und die Schulen in Wismar, Memel und Tilsit einzusparen zu lassen.

— Von Seiten des nautischen Vereins Emden war noch vor- kurzem eine Eingabe an die zuständigen Stellen gerichtet, in der die Verlegung der Seefahrtsschule nach Emden begehrt wurde.

Ravensburg. Schleichhandel. Der Nachhause des Polizeikommandanten Maier ist es gelungen, zwei Stücken recht- licher Eier zu beschlagnahmen, welche ein Führer aus Bielefeld zur Bahn gebracht hatte und die nach Ravensburg transportiert werden sollten. Auch sieben je sechs Schinken der Beschlagnahme anheim, die man ebenfalls nach der Durchsicht der Eier und dort für teures Geld an den Mann bringen wollte. In beiden Fällen führt die Spur nach dem Himmelfahrt, wo fortgesetzt fremde Verkäufer ihre Waren treiben. Auf diese Weise werden auch große Vorkommnisse regelmäßig der Gegend zum Schaden der Eingewohnten ent- zogen. Anstatt Milch und Butter an die zuständigen Stellen abzuliefern, werden diese zu Wädhpressen an die Händler ver- kauft. Die Dreifachheit einzelner Getreide ist so weit, mit Butter zu handeln. So hat dieser Tage eine Frau vom Lande Butter zu 12 Mk. pro Pfund in den Küfern angeboten.

Aus aller Welt.

Ein belgischer Kaufmanns beurteilt. Die Stadtgerichte Strafkammer beurteilte den Geschäftsführer der Deutschen Arbeiterpartei Württemberg, Professor Hermann König, wegen Verleumdung des fortwährenden Reichstagsabgeordneten Conrad Schumann zu 300 Mark Geldstrafe und den üblichen Nebenstrafen.

Vom Schlosser zum Ehrenbürger. Geh. Kommerzienrat Dr. Ing. h. o. Wilhelm Lorenz in Karlsruhe ist von den medi- zinschen Fakultät der Kaiserlichen Universität in Heidelberg bei der Gründungsfeier der der Universität angegliederten Ortho- pädischen Anstalt wegen seiner Verdienste für die Gründung dieser Anstalt zum Doktor medicinae honoris causa promoviert worden. Lorenz, der im 75. Jahr steht, hatte infolge miltärischer Verhältnisse mit 17 Jahren das Gymnasium verlassen müssen und das Schloßerhandwerk erlernt. Durch Selbststudium und Beacht der Gewerbelehre brachte er es bald zum Betriebsleiter bedeutender Maschinenfabriken in Durland. 34 Jahre alt gründete er dort in Karlsruhe die deutsche Metallpatronen- fabrik Lorenz, die einen glänzenden Aufschwung nahm und von den Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken übernommen wurde. Er war auch Mitbegründer der Kaiserlichen Motoren- gesellschaft und er baute die Maschinenfabrik Lorenz in Ett- lingen.

Eine Kindesmörderin zum Tode verurteilt. Aus Koblenz wird gemeldet: Die 23jährige Arbeiterin Sauer, die für fünf- zehnte Monate ihres unehelichen Kind durch Zyanid vergiftet hatte, wurde heute zum Tode verurteilt.

Millionenunterziehung eines Badener Schauspielers. Ein Dohberichth meldet aus Würzburg: Aufsehen mit der Ver-haftung des Schauspielers Fjarsch herbor, der in der letzten Zeit sich mit dem Einwechseln von Geld beschäftigte. Er wechselte anfänglich zum Zwangszweck kleinere Beträge, gegen deutsche Währung ein. Allmählich wurden ihm viele Hunderttausende anvertraut, die er veruntreute. Die Höhe der unterlagenen Summe beträgt über eine Million Mark.

Neueste Nachrichten.

23 000 Br.-R.-Z. im Mittelmeer vernichtet.

(W. T. V.) Berlin, 1. März. (Antifisch.) Im Mittel- meer wurden auf dem Wege nach Alexandria, Korf Saib und Saloniki sechs Dampfer und zwei Segler von zusammen 23 000 Brutto-Registertonnen versenkt. Die Dampfer waren tief be- laden, zum Teil bewaffnet und stark gesichert.

Der Chef des Admiralfüßes der Marine.

Ein ukrainischer Hilfserz aus Bodosien an die österreich-ungarischen Truppen.

(W. T. V.) Wien, 1. März. Aus dem Kriegsdrück- quartier wird gemeldet: Am 25. Februar erwichen der Komman- dant für das Gouvernement Bodosien Dr. Saura und der Stabs- offizier des Oberbefehlshabers der Südwestfront, Nikolajew, beim k. u. k. 54. Divisionskommando mit der Erklärung, daß sie mangels jeder Verbindung mit der Zentralmacht gekommen seien, um im Namen des ukrainischen Volkes Hilfe gegen die Gewalttaten und das verbrecherische Mordwesen der Bolsche- wiken dem Genuß der österreichisch-ungarischen Truppen in die Ukraine zu erbitten. Beide Abgesandte legitimierten sich voll- kommen entsprechend und betonten ausdrücklich, daß sie ihre Bitte im Namen der ganzen ukrainischen Bevölkerung vorge- bracht hätten.

Die finnische bürgerliche Regierung ersucht um Hilfe bei Deutschland.

(W. T. V.) Berlin, 1. März. Wie wir hören, haben die hiesigen Bevollmächtigten der finnischen Regierung ein offizielles Gesuch an die deutsche Regierung über- mittelt.

817 deutsche Austauschgefangene in Holland ein- getroffen.

(W. T. V.) Rotterdam, 1. März. Gestern Abend sind die Dampfer Sincoro, Jeland und Königin Regentis mit 817 deutschen Austauschgefangenen hier eingetroffen.

Die gewerblichen Schutzrechte der Brasilianer in Deutschland.

(W. T. V.) Berlin, 1. März. Der Reichsanzeiger ver- öffentlicht eine Bekanntmachung über die gewerblichen Schutz- rechte von Angehörigen Brasiliens.

Zum Handel zwischen Holland und Deutschland.

(W. T. V.) Berlin, 1. März. Der Berl. Lokalan- meldet aus dem Haag, daß das Allgemeine Handelsab- schließ, das von deutscher Seite der Vereinigung holländischer Seidenhändler mitgeteilt wurde, daß von Deutschland in Zukunft für die Seidenware mit Gegenleistungen ge- zahlt werden könnte, darunter mit Getreide aus der Ukraine.

Unruhen in Irland.

(W. T. V.) Wien, 1. März. Temps meldet aus London: In der irischen Grafschaft Clare fanden Unruhen statt, zu deren Beilegung Truppen beschleunigt werden mußten. Die Grafschaft wurde zum Militärbesatzgebiet er- klärt, die Gewalt dem Militärkommando übertragen.

Aus Rußland.

(W. T. V.) Berlin, 1. März. Der Corriere della Sera meldet laut Frankfurt, daß die maximalistische Regierung den Plan erzeuge, selbst Petersburg zu verlassen. Auch hätten sich die Mitglieder der Regierung in ihrer persönlichen Sicherheit bedroht und hätten den größten Teil der Peters- burger Garnison in das Innere zusammengezogen.

(W. T. V.) Berlin, 1. März. Ueber die ungeheure Verwirrung und Panik, die in Petersburg herrscht, bringt der Berl. Lokalan. Einzelheiten: Die Maximalisten machen großen Anstrengungen, den Ausbruch der allgemeinen Blinderung zu verhindern. Wenn Blinderen be- troffene Wunden werden sofort handrecht- lich erschossen. Die fliehenden Abteilungen der Peters- burger Garnison verlassen die Stadt ungeschützt der rückgängig gemachten Demobilisierung. Die Maximalisten hätten den Kopf verloren. Die Lage sei äußerst ernst.

Die Einwirkung des Friedens auf die griechische Bevölkerung.

(W. T. V.) Berlin, 1. März. (Morgenblätter.) Die Mel- dung über den Abschluß des Friedens mit der Ukraine und über die Friedensverhandlungen mit Rumänien haben die Er- regung und Erbitterung des griechischen Volkes gegen Venizelos gesteigert.

Der Rücktritt des spanischen Kabinetts.

(W. T. V.) Madrid, 1. März. (Reuter.) Das spani- sche Kabinet ist zurückgetreten.

Briefkasten.

A. J. Die fragliche Holz haben wir schon gebracht und zwar noch einen Tag früher als in der eingeschickten Zeitung.

Wettervorhersage.

Sonnabend: Etwas kälter, Nachlassen der Niederschläge. heiter bis wolfig.

Sonntag: Etwas wärmer, Nachlassen der Niederschläge. heiter bis wolfig.

Verantwortlicher Redakteur: Oskar Hünlich. — Verlag von Paul Hug. — Rotationsdruck von Paul Hug & Co. in Rültingen.

Nachtragsbekanntmachung

Nr. M. W. 90/12. 17. R. R. A.

zu der Bekanntmachung Nr. M. W. 1300/12. 15. R. R. A. vom 1. Februar 1916, betreff. Beschlagnahme und Bestandserhebung von Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken für Heer, Marine und Feldpost.

Vom 1. März 1918.

Nachstehende Bekanntmachung wird auf Ersuchen des Königl. Kriegsministeriums hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerk., daß jede Zuwert- handlung gegen die Beschlagnahmepflichten nach § 6 der Bekanntmachung über die Sicherstellung von Kriegsbedarf in der Fassung vom 26. April 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 376\*) und 17. Januar 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 37) und jede

Zuwertbehandlung gegen die Meldepflicht gemäß § 5\*\*) der Bekanntmachung über Ausrüstungspapier vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 604) bestraft wird. Auch kann der Betrieb des Handelsgewerbes gemäß der Bekanntmachung zur Beschaffung ungewerblicher Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603) unterlagt werden.

\*) Wer vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Bekanntmachung verpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt oder wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, oder wer vorsätzlich die Kenntnis in der Geschäftsbüro oder der Vertriebsstellen oder die Verhältnisse der Betriebe verschweigt, oder wer vorsätzlich die vorgeschriebenen Lagerbücher einrichtet oder zu führen unterläßt, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft; auch können Vorurteile, die verschwiegen worden sind, im Urteile als dem Täter verfallen erklärt werden, ohne Unter- schied, ob sie dem Auskunftspflichtigen gehören oder nicht.

\*\*) Wer vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Bekanntmachung verpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, oder wer vorsätzlich die vorgeschriebenen Lagerbücher einrichtet oder zu führen unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark bestraft.

Artikel I.

In § 2 der Bekanntmachung Nr. W. M. 1300/12. 15. R. R. A. wird hinzugefügt:

9. Handsäcke, Handschuh und alle aus Web, Wirt, Seid, Filz- und Seilerwaren hergestellten Gegenstände, welche zum Schutze der Hände bei Betriebsarbeiten in Frage kommen können (auch Anstricharbeiten).

Artikel II.

Die erste der gemäß § 11 der Bekanntmachung Nr. W. M. 1300/12. 15. R. R. A. erforderlichen Meldungen über die im Artikel I bezeichneten Gegenstände ist bis zum 15. März 1918 zu erstatten. Für sie ist der am Beginn des 1. März 1918 tatsächlich vorhandene Bestand maßgebend.

Artikel III.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. März 1918 in Kraft.

Wilmshaven, den 1. März 1918.

Der Festungskommandant.

Bekanntmachung. Der oldenburgische Staat, die Stadt Rültingen, der Kriegerehemntverein Rültingen, Wilhelmshaven und andere Interessenten haben eine Kriegerehemnt- und Kleinwohnungs-Vauegesellschaft in Rültingen gegründet. Zur Leitung der Gesellschaft der Gesellschaft soll jedoch wie möglich eine tüchtige technische Kraft als Geschäftsführer (Direktor) zunächst auf Probevertrag in Hauptamt ange- nommen werden. Es sollen sich nur solche Bewerber melden, die Er- fahrungen im Kleinwohnungsbau haben. Kriegerehemnt- haben den Vorzug.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Ge- haltsansprüchen erbitten wir uns sofort an unser Rathaus, Zedlitzstraße, Zimmer Nr. 3, für die Vauegesellschaft. 6928 Rültingen, den 28. Februar 1918.

Stadtmagistrat. Dr. Lueken.

Bekanntmachung. Folgende Beschlüsse des Gesamtrats vom 28. Febr. cr. a) Betrifft Erweiterung des Magistrats, 1. Leistung, b) sächsische, 1. Leistung, c) Betrifft Änderung des Statuts betreffend das Aufschwimmen, 1. Leistung, liegen vom 2. bis einschließl. 15. März 1918 im Rathaus, Zedlitzstraße, Zimmer 7, zu jedermanns Einsicht öffent- lich aus. 6927 Rültingen, den 1. März 1918.

Stadtmagistrat. Dr. Lueken.

Bekanntmachung. Die in den Jahren 1914, 1915 und 1916 bei dem Stadtmagistrat Rültingen (Grundbüro) abgegebenen Grund- stücksteuer bis zum 15. März 1918 von den Grund- besitzern abzuholen, wobei, falls das Eigentum über die abgegebenen Sachen auf den Stadtmagistrat übergeht. Rültingen, den 28. Februar 1918.

Der Stadtmagistrat. Dr. Kellerhoff.

Mit Wirkung vom 17. März d. J. ab werden zwei Sorten Krankenbrot hergestellt, und zwar Sorte I aus reinem Weizenanzenmehl und Sorte II aus Weizenmehl 94 Prozent Anzenmehl.

Der Krankenbrot der Sorte I (aus reinem Weizen- anzenmehl) seines Gehaltszustandes wegen unbeding- tbar, hat dieses durch besonderes drückliches Zeugnis nach- gewiesen. Alle übrigen laufenden Krankenbrotartefakte werden vom 17. März d. J. ab nur noch mit Sorte II beliefert. Wilhelmshaven, den 1. März 1918.

Der Magistrat. Zicker.

Bekanntmachung. Um Mitteilung des Auf- enthaltsorts der Ehle Ann Wenning, geb. am 21. 11. 1884 zu Hamburg, wird ersucht. Rültingen, 25. Febr. 1918. Der Amtsanwalt. J. B. Harders.

Schorien.

Bekanntmachung. Den hiesigen Staatsanwal- tung wird empfohlen, sich mit Kaffeebohnen einzusetzen zu erhalten in sämtlichen Ver- teilungsteilen, pro Pfdm. 3.60 RM. 18897 Schortens, 27. Febr. 1918.

Die Lebensmittel-Kommission. G. Gerdes.



### Kriegs-Wohlfahrts-Spiele im Parkhaus.

Sonnabend 2. März, abends 8 Uhr:  
**Margarethe (Faust)**  
Oper in 5 Aufzügen von Ch. Gounod.  
— Opernpreis.

Sonntag, 3. März, nachmittags 4 Uhr  
zu ermäßigten Preisen:  
**Die Haubenlerehe.**  
Abends 8.15 Uhr: 6864

**Die Rabensteinerin.**  
Schauspiel in 4 Akten von E. v. Wildenbruch.  
Vorverkauf in Köhlers Buchhandlung  
und Niemeyers Zigarrengeschäft, Bismarckstraße.

Kieler, Ecke Marktstraße  
die drei

### Kolossal-Geschwister!

unsterblich die Schwersten Menschen der Gegenwart  
dient aus dem Kaiser-Parasitismus Berlin.  
Emil, 18 Jahre alt 430 Pfund, Olga, 17 Jahre alt  
340 Pfund, Walter, 14 Jahre alt 244 Pfund.  
Man komme, sehe und staune.

Strassen- u. Fabrik-Postpakete, 2 und  
(Form wie Pissabassen) 4 Stück, liefert noch  
prompt, per Nachnahme Stück 4,80 M.  
exkl. Verpackung unfrankiert,  
bei Dutendabnahme franko inkl. Verpack.  
**Besen-Industrie**  
Celle i. H. 350 Arbeiter.  
Vertreter und Händler überall gesucht.  
ca. 8 cm breit u. 39 cm lang.

**Delmenhorst.**  
Sonntag den 3. März, nachm. 3 Uhr  
im „Edenburger Hof“ (W. Sitt), Delmenhorst:

### Öffentliche Volksversammlung.

Tagesordnung:  
**Deutschlands Interesse am Frieden.**  
Referent Reichstagsabg. Krähig, Berlin.  
Freie Ansprache. 6930  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Einberufer.



**Das Haus**  
Mellumstr. 21  
mit 2 Bädern u. 7 vierkammerigen  
u. 3 dreikammerigen Wohn-  
räumen will ich bei entspr.  
Anzahlung verkaufen. Näher  
schriftlich von 6419

**Joh. Eilers, Wapelerhof.**  
Suche für Kriegsbeschädigten  
(Wundpaar) 2- oder 3-zimm. Wohnung für  
sof. od. später. Heppens bevorzugt.  
Angeb. erb. Fritz Bollers,  
Wilhelmstr. 39, 59.

**Eine Hauswirtsstelle**  
mit 3-zimmiger Wohnung, gegen  
eine 3-kammerige Wohnung  
ohne Hauswirtsstelle zu ver-  
tauschen in W. Gaden. Zu erfragen  
bei Menckel, Peterstraße 76.

Ein älterer, alleinlebender  
Mann sucht ein möbliertes  
Einschlammzimmer. Zu erfragen  
bei Menckel, Peterstraße 76.

**Wachsame Hund**  
zu kaufen gesucht, am liebsten  
Wolfskopf oder Schäferhund.  
W. Haenerer  
Schwarzenberger Straße 13.

**R**aufe fortwährend  
neue u. gebrauchte  
Wäsche, Betten,  
sowie ganzschöne  
Küchengeräte u. zahlr. die  
höchsten Preise.  
W. Koch, Wilhelm-  
shafen, Str. 56 (1329)  
Telephon 924.

Gebrauchte, gut erhaltene  
**Kücheneinrichtung**  
preiswert zu verkaufen. 6915  
W. Kail, Sanderbüsch.

**3-5zimm. Wohnung**  
ge sucht. (Stadtteil Heppens  
bevorzugt.) Auch kann drei-  
kammerige Wohnung getauscht  
werden. H. an Arnschmann,  
Alte Straße 16. 6913

**Gesucht**  
ein Nachtportier  
Hotel Burg Hohenzollern.

**Näherinnen**  
sucht H. Jacobs, Bremerstr. 23.

**Frau oder Mädchen**  
zum Reinigen mein. Geschäfts-  
räume vom. 8-12 gesucht.  
Wochenlohn 20 Mt. 6922

**Müllers A. G. Zilber**  
Bismarckstraße 4.  
Frauen zum Feinrempfen  
bei hoh. Wochenlohn gesucht.  
Krähmann, Alte Straße 16.

Suche zu führen einen  
**Striseurlehrling.**  
Anfertigung von Haar-  
arbeiten, Verkauf von Häfen.  
Wölter, Bismarckstraße 115.

# Monopol

Besther: Wilh. Quinting.  
Fernsprecher 500.

**Täglich Konzertmeister Otto.**  
Morgen Sonnabend  
den 2. März:  
**Großer Wiener Walzer-  
und Operetten-Abend!!**

Leitung: Herr Konzertmeister  
Germano Otto.  
Feine Streichmusik. Feine Streichmusik.  
Beginn des Konzerts 6.30 Uhr.  
6924 **Eintritt frei!**

### Deutscher Metallarbeiter-Verband

Wiltshafen-Rüstringen.  
Sonnabend den 2. März, abends pünktl. 8 Uhr  
im Versammlungsortal Edtweih, Rüstringen,  
Bödenstraße 91:  
**Mitglieder-Versammlung**  
Tagesordnung:  
1. Aufnahmen.  
2. Bericht von der letzten erweiterten Beiratsitzung in  
Stuttgart, Referent Kollege R. Behle, Bremen.  
3. Kartellbericht.  
4. Berichtendes.

Pünktliches u. zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet  
6872 **Die Ortsverwaltung.**

**Notiz!** Die Bücher „Eines Arbeiters Weltreise“ sind  
wieder eingetroffen und können im Bureau abgeholt werden.  
Ebenso sind noch einige Metallarbeiter-Notizkalender (1915)  
zu haben.

# B. B.

Sonnabend den 2. März:  
**Großes  
Streichkonzert**  
ausgeführt von dem Musikfors  
des Festsch. d. Aufführungsschiffe  
unter Leitung des Herrn Witzig.  
Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 50 Pfennig.

Sonntag den 3. März  
im Konzertsaal: Zwei große  
**Streichkonzerte**

### Siebethsburger Heim

Siebethsburg, Siebtecker- u. Edo-Wiemens-Str.

### Theater Burg Hohenzollern

Gastspiel der Münchener Gesellschaft  
Direktion: S. Deutsch.  
Heute und folgende Tage  
— Anfang 8 Uhr: —  
**Das Glücksmädel.**  
Operette in 3 Akten. 6917  
Vorverkauf von 10 bis 1 Uhr und von 5 Uhr  
nachm. an. — Theater-Fernsprecher 27.

# Kammer- Lichtspiele.

Ab heute Freitag:  
**Stuart Webbs**



(Ernst Reichert) der geniale und bekannte  
Meisterdetektiv in seinem 19. Abenteuer  
**Die Diamanten-Stiftung**  
Detektiv-Sensation in 4 Akten.  
Paul Heidemann (der Urkomische)  
in seinem neuesten Lustspiel  
**Und-stets kam was dazwischen**  
Ein ganz famos, wahre Lachsalven  
hervorrufendes Lustspiel in 3 Akten.  
**Kapitän Grogg auf dem Negerball**  
Dritter urkomischer Trickfilm. 6920

# Victoria Theater

## Lichtspielhaus

17 Roonstraße 17  
früher Saal „Zur deutschen Platte“.

Ab heute Freitag  
die 3 Theatergrößen  
**Viago Larsen**  
in seinem 5. Film  
**Lehrer Matthiesen**  
Nach dem bekannten gleichnamigen  
Roman von Hans Hyan in 4 Akten.

# Ally Kolberg

die reizende und beliebte Schau-  
spielerin in dem Lustspiel  
**Auch sie war ....  
ein Jüngling**  
Entzückendes Lustspiel in 3 Akten.

# Estte Neumann

die bekannte Berliner Film-Schau-  
spielerin in 6942  
**Die Rache des  
Woinarius!!**  
Schauspiel in 5 Akten, in der Haupt-  
rolle Lotte Neumann.  
Die Direktion der Kammer-  
Lichtspiele.

# Volks- Theater

Dir. J. F. Feldhufen  
Spielleitung:  
Herbert Michels.  
Ecke Bremer u. Lorenzstr.  
Telephon 655.

Nur noch Freitag, Sonn-  
abend, Sonntag:  
**Der Vater**  
Trauerspiel in 3 Aufz.  
von August Strindberg.  
Sonntag 3 1/2 Uhr:  
**Märchenvorstellung**  
Zum erstenmal  
**Blü, der Gänsefön.**  
Montag geschlossen.  
Dienstag:  
**Die verlorne Tochter**  
Lustspiel in 3 Akten  
von Ludwig Fulda.  
Vorverkauf von 11 bis  
6 Uhr im Theaterkassier.  
Kassenschließung 6 Uhr  
Anfang 8 1/2 Uhr.

# Volksküchen

Mellumstraße u. Nimenstraße  
Ackerstr., Friederichstr.  
Bremer Str., Marthabühlent  
Welcher Besitzer einer  
Mechaniker drehbank  
stellt dieselbe für einige  
Stunden am Sonntag zur  
Anfertigung einer kleinen  
Arbeit zur Verfügung gegen  
entsprechende Bezahlung?  
Angebot an G. Sain,  
Kaiserstraße 149, 2. Etage.

# Adler

Theater 6790  
Gastspiel Axel Wend vom  
Metropol Theater Köln  
Heute u. folgende Tage:  
**Julhens  
Füßerwachen.**  
Peter Braug, der be-  
liebte Komiker, u. Greta  
Engel als Gäste.  
Sonnabend nachmittags  
3 1/2 Uhr Kindervorstell.  
Dienstags.  
Großes Ausstattungs-  
mächtig. Keine Preisf.

# Verloren

von dem jungen Mädchen ein  
Portemonnaie mit 100 M. Sub-  
stanz, g.g. gute Belohnung  
b. Weitzer W. h. v. Str. 1161 r.

# Flaschen

als Wein- und Spiritusflaschen  
sowie Papierabfälle  
kauft zu höchsten Preisen  
723) Gädecke, Marktstr. 38.

# Variété Metropol.

— Taglich —  
Spezialitätenprogramm!  
Anfang 8 Uhr  
**Wissel billigt!**  
Stuben, Schlaf- u. Mädchen,  
Eintischungen, einz. Akter,  
schränke, Röhren u. schränke  
Speisegeschäfte, Schreibtische  
Bettschloß, Sofas, Tisch-  
Stühle, Bettstellen m. Matr.  
neue u. gebrauchte, empfiehlt  
Gerb. Jansen, W. h. v. Str.  
Quersir. 12, Ecke Adler-Str.  
**Holz-Rouleaux**  
in allen Mäßen und  
Preislagen empfiehlt  
**Eduard Dittmann**  
Weichstr. 17, 113el. 62



1313

Reichstag.

190. Sitzung. Donnerstag, 28. Februar 1918, vormittags 11 Uhr.

Am Bundesratsitz: Graf Bredow, v. Bager.

erste Lesung des Etats

190. Sitzung. Donnerstag, 28. Februar 1918, vormittags 11 Uhr. Am Bundesratsitz: Graf Bredow, v. Bager. Die erste Lesung des Etats...

berufen. Herr Erzberger hat vollständig recht darin, daß das Ultimatum eines Friedensschlusses auf der Grundlage der Entschädigung vom 19. Juli nicht ausreicht. Die Entschädigung ist erst dann verleiht, wenn die Bahn der Verständigung...

noch außen und einer freibewilligten Politik im Innern. (Lebhafter Beifall bei den Sozialdemokraten.) Einige Worte über Belgien. Die Worte des Reichs...

zur Arbeit. Das Reichsgericht hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß die Arbeitsverweigerung nur Landesverrat sein kann, wenn auch tatsächlich die Lage der deutschen Reichsstände dadurch verschlechtert worden ist.

Staat und Gesellschaft zu ändern. Die einseitige nicht durch den Reichstag gebilligte Arbeitsverweigerung nur Landesverrat sein kann, wenn auch tatsächlich die Lage der deutschen Reichsstände dadurch verschlechtert worden ist.

wollten die streikenden Arbeiter mit Herrn Wallat gar nicht politisch behandeln, sondern ihn nur erziehen, eine Bekämpfung der Streikenden zuzulassen. Aber selbst wenn die Streikenden politische Verhandlungen gewollt hätten, dürfte Herr Wallat kein laudatorisches Wort für sie sagen.

Staatsekretär Wallat sprach von bolschewistischen Einflüssen. (Blauen Sie nicht, Herr Staatssekretär, das Streikende unter bolschewistischen Einflüssen zu sehen, ist ein Schandmal für die Arbeiter in Verbindung zu sehen.)

Es geht ein breiter Strom erster Empfindung durch alle Herzen. Der gewaltige Imperator im Osten, der ein lauterer Schritt nach Südwesten der Erde, der sich nach Osten und über die Stufen der Krone spalten...

hätte, würde die ganze Agitation keinen Erfolg gehabt haben. (Sehr wahr! h. d. Soz.) Solche Bewegungen haben nicht entfernt...

Staatsekretär Wallat: Bezüglich meiner Haltung zum Streik nur einige kurze Bemerkungen. Die Regierung hatte erklärt, sie sehe sich für das allgemeine, gleiche Wahlrecht ein, sie wolle ein Arbeitsmarktergesetz...

Herr Erzberger (l.): Sehr notwendig ist der Wiederanruf unserer Landeshilfskräfte. Wenn die Stellung des Reiches weiter so einnehmen wie bisher, können wir sie überhaupt nicht mehr ertragen, daraus...

Streiks der Landwirte und Gärtner. Arbeit, als die Landwirte und Gärtner notwendige Lebensmittel...

mit Geld und dem Gift der Arbeitslosigkeit. Arbeit. Diese Männer gehören nicht zu den irregulären Bewaffneten. (Lebhafter Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Staatsekretär Wallat: Bezüglich meiner Haltung zum Streik nur einige kurze Bemerkungen. Die Regierung hatte erklärt, sie sehe sich für das allgemeine, gleiche Wahlrecht ein, sie wolle ein Arbeitsmarktergesetz...

Herr Erzberger (l.): Sehr notwendig ist der Wiederanruf unserer Landeshilfskräfte. Wenn die Stellung des Reiches weiter so einnehmen wie bisher, können wir sie überhaupt nicht mehr ertragen, daraus...

Herr Erzberger (l.): Sehr notwendig ist der Wiederanruf unserer Landeshilfskräfte. Wenn die Stellung des Reiches weiter so einnehmen wie bisher, können wir sie überhaupt nicht mehr ertragen, daraus...

Vertical text on the right margin, likely bleed-through or additional notes.



